

Handy-Speicher ist möglich), die Rufnummer wird dann via Handy ausgesendet und die Verbindung aufgebaut. Weiters besteht die Möglichkeit - wenn keine Rufnummer eingegeben wird - nach einem Timeout automatisch eine definierte Rufnummer wählen zu lassen.

Ankommende Gespräche: Am Handy einlangende Rufe werden als Amtsruf signalisiert. Eine Verbindung wird erst dann hergestellt, wenn der Anruf an der Telefonanlage als Amtsgespräch entgegengenommen wird (d.h. wenn an einer gerufenen Nebenstelle abgehoben wird, "hebt" auch Share-One ab und stellt somit die Gesprächsverbindung her).

Nebenstellenmodus

Im Nebenstellenmodus wird das Handy wie ein interner Nebenstellenanschluß angesprochen.

Abgehende Gespräche: Das Handy wird durch Wahl der internen Nebenstellennummer erreicht. Rufnummern können wieder direkt, per Kurzwahl oder automatisch (nach einem Timeout oder sofort) gewählt werden.

Ankommende Gespräche: Am Handy signalisierte "externe" Rufe werden sofort (oder nach konfigurierter Verzögerung) entgegengenommen. Der Anrufer erhält das interne Freizeichen der Telefonanlage und kann direkt die gewünschte Nebenstellennummer nachwählen. Je nach Konfiguration der Telefonanlage kann aber auch unmittelbar eine bestimmte Nebenstelle (bzw. Gruppe) gerufen werden.

Im Nebenstellenmodus können "externe" Handys als "mobile Nebenstellen" (wie Schnurlostelefone) zur Inhouse-Kommunikation eingesetzt werden, wobei auch am Handy Nebenstellenfunktionen wie Weiterverbinden, interne Rückfrage, Konferenz u.a. (je nach Telefonanlage) verfügbar sind!

Mit den günstigen Handy-zu-Handy Tarifen kann somit eine preiswerte Kommunikation zwischen Nebstellenteilnehmern und Mobilfunkteilnehmern realisiert werden (Telefonanlage - Share-One & Handy - externe Handys).

Share-One ist im Telekom-Fachhandel um ca. öS 8.000,- erhältlich.

Ein konkretes Anwendungsbeispiel - eine "Kommunikationszentrale" mit Sprach- und Fax-Box, Anrufweiterleitung/Anrufweitermeldung - wird in der nächsten PCNEWS-Ausgabe beschrieben.

Eine verlässliche URL

Gibt es eine URL, die längere Zeit unverändert, nicht ständig aktualisiert, im Web steht? Wenn ja dann ist der Besitzer genauso einfalllos und "out" wie ich. Dabei wird man mit Fachliteratur und SW zur Erstellung von Homepages regelrecht zugemüllt. Wie man die fertige Homepage auf den richtigen Serverplatz schickt, darüber schweigt sich das Fachblatt aus.

Barbara Haidner

Der guten Beispiele sind so viele, daß man es gar nicht wagt, mit professionellen Webdesignern in Konkurrenz zu treten und die Telefongebühren gebieten dem Wunsch sowieso Einhalt, so lange im WWW zu suchen bis man die ideale Homepage gefunden hat.

Obzwar es eigene Mailinglisten und Newsgroups gibt, die bereitwillig Tipps wie: "Schlankheitskur für Homepages" erteilen, muss man immer wieder feststellen, daß mit Fördermitteln und/oder Enthusiasmus erstellte Webs arg vernachlässigt werden oder ganz von der Bildfläche verschwinden.

<http://www.magwien.gv.at>. Eine Website erfordert nun mal, ebenso wie gute Werbung, viel Kreativität und Initiative um immer wieder die Aufmerksamkeit der potentiellen Betrachter/Leser/Surfer auf sich zu ziehen. Ob die Gemeinde Wien die Links auf ihrer URL pflegt soll jeder selbst testen. Meine Erfahrungen mit der MA 48 waren sehr gut, eine Beschwerde über das "Müllcontainer-Pflegepersonal" wurde prompt zu meiner Zufriedenheit bearbeitet. Das Büro Faymann hat auf meine letzte Mail leider nicht geantwortet.

Aus Erfahrung weiß ich, daß höhere Beamte keinen Wert darauf legen, ihre elektronische Post selbst am Monitor zu lesen

oder gar zu beantworten. Eine Sekretärin zu beauftragen, die Mails auszudrucken, in die Postmappe zu legen und für die Beantwortung ein Diktat per Stenoblock aufzunehmen verfehlt aber den Sinn der Sache, der im Streben nach dem papierlosen Büro gipfelt. Aber was hilft die beste Neuerung oder Erfindung wenn der potentielle User am Althergebrachten klebt. Noch mehr Arbeitslose sind die 2. Kehrseite des Fortschritts.

E-Mails sind eine phantastische und stressfreie Möglichkeit der Kommunikation. Man holt und beantwortet seine Post wenn man Zeit hat, sendet sie ohne Besprechungen, Beratungen oder Konferenzen via Telefon/Fax/Handy/Pager zu unterbrechen. Und wenn man nur wenig business e-mail empfängt, kann man sich welche von Mailinglisten oder Listservern schicken lassen oder besser gleich abonnieren wenn die Liste gratis ist. Z.B. von www.presetext.at einem Service der Presse, der heuer von einer Schweizer Uni wegen seiner Inhalte prämiert worden ist. Weiters kann ich noch folgende empfehlen und bitten, mir weitere, nicht u.a. Mailinglisten oder Listserver an meine E-Mail-Adresse haidner@ccc.at zu melden.

Viel Spaß beim Lesen der wirklich guten und interessanten Informationen wünscht Barbara Haidner

CCC-News von cccinfo	listserv@ccc.or.at
BM für Verkehr und Wissenschaft	http://telecom.bmv.gv.at
Auch EU-Info gibt es von	http://www.bmv.gv.at/euinfo.htm
Tips, Tricks, Ratgeber ist	http://www.fragezeichen.de/fragen/news
Surftips gibt es unter	http://minder.netmind.com/
Windows und Office Tips abonniert man bei	http://www.zdtips.com
PCNews informiert über Schulen und HTLs	http://pcnews.at
Juristen informieren sich hier	http://www.ris.bka.gv.at
Sozialdemokraten holen sich Info von	http://www.spo.e.at/wien
PC Zeitschriften bewertet	majordomo@wekanet-team.de
eine abgespeckte Spiegel-Version ist:	http://www.spiegel.de/dertag
Wiener Themen	http://www.vienna.at
Wiener News	newsletter@vienna.at